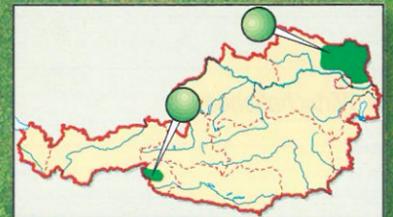


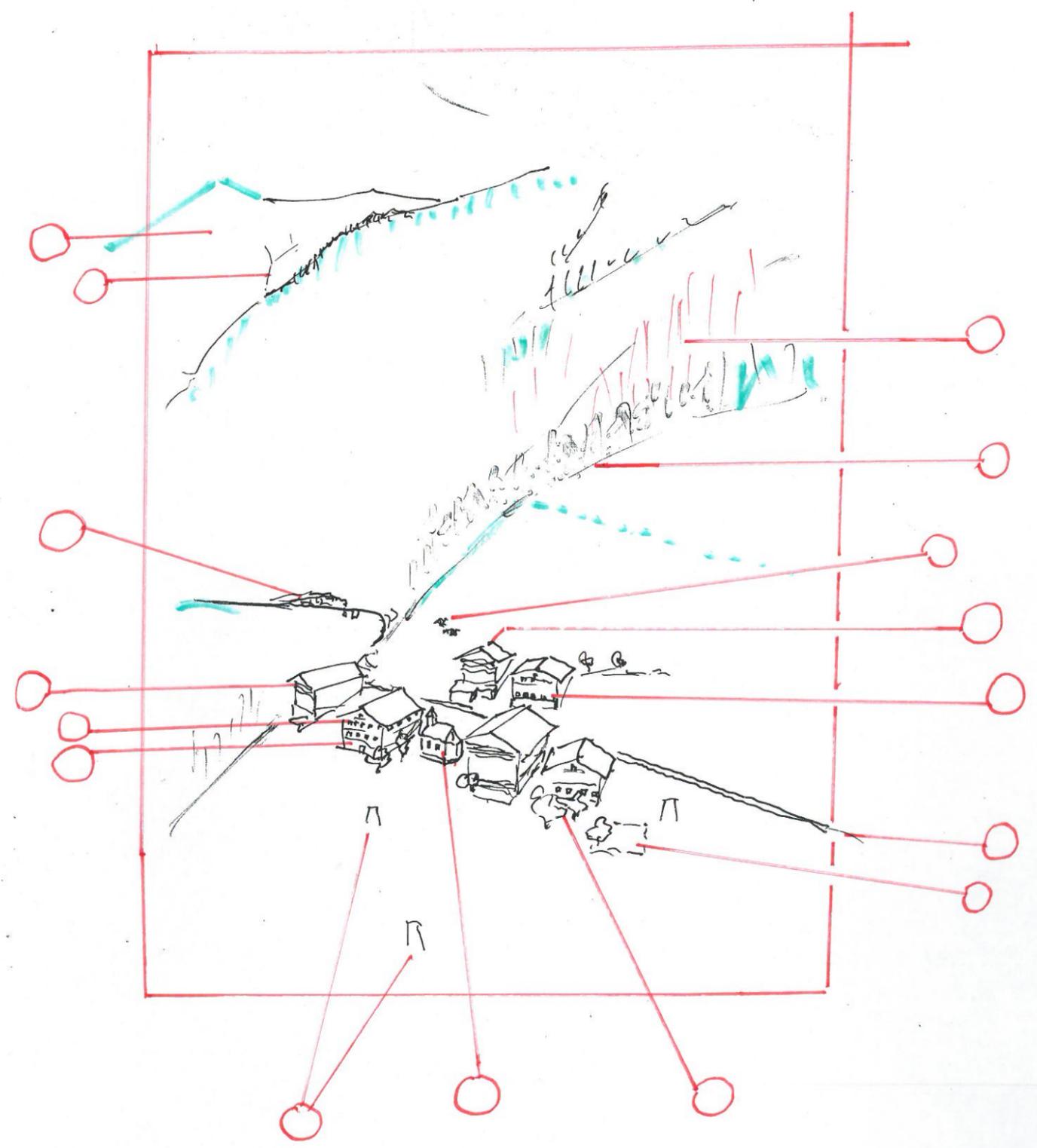


2.7

- Österreich ist ein Alpenland: fast zwei Drittel seiner Fläche liegen in den Alpen.
- Bergbauern bewirtschaften karge und bergige Felder, Wiesen und Wälder; sie liegen oft in Höhen über 2 000 m.
- Bergbauern liefern vorwiegend Produkte aus der Tierhaltung, man nennt sie daher „Hörndlbauern“.
- Bauern im fruchtbaren Flachland liefern vor allem Getreide und Gemüse, man nennt sie daher „Körndlbauern“.
- Auf Bauernhöfen arbeiteten früher viele Menschen – die Familie des Bauern, Knechte und Mägde. Heute werden viele Arbeiten von Maschinen übernommen.
- Landwirtschaft ist vielfältig. Dazu zählen: Forstwirtschaft, Jagd, Ackerbau, Obst- und Gemüseanbau, Weinbau, Viehwirtschaft und Fischfang.



Eines der aussagekräftigsten FOTOS in einem österr. 1. Kl. GW-SB.... nur leider ohne der hier auf der Hand liegenden Bildauswertung - mit entsprechenden Fragenzugängen können sie hier fast das gesamte Kapitel "Leben der Bauern im Gebirge" bewältigen.....
Denken sie über eine von einfachern ins komplexere gehende Abfolge, das Bild aufschließende - analysierende Fragezugänge nach! Ev. helfen ihnen die Ordner auf der Skizze - gäbe es noch weitere Möglichkeiten ??????

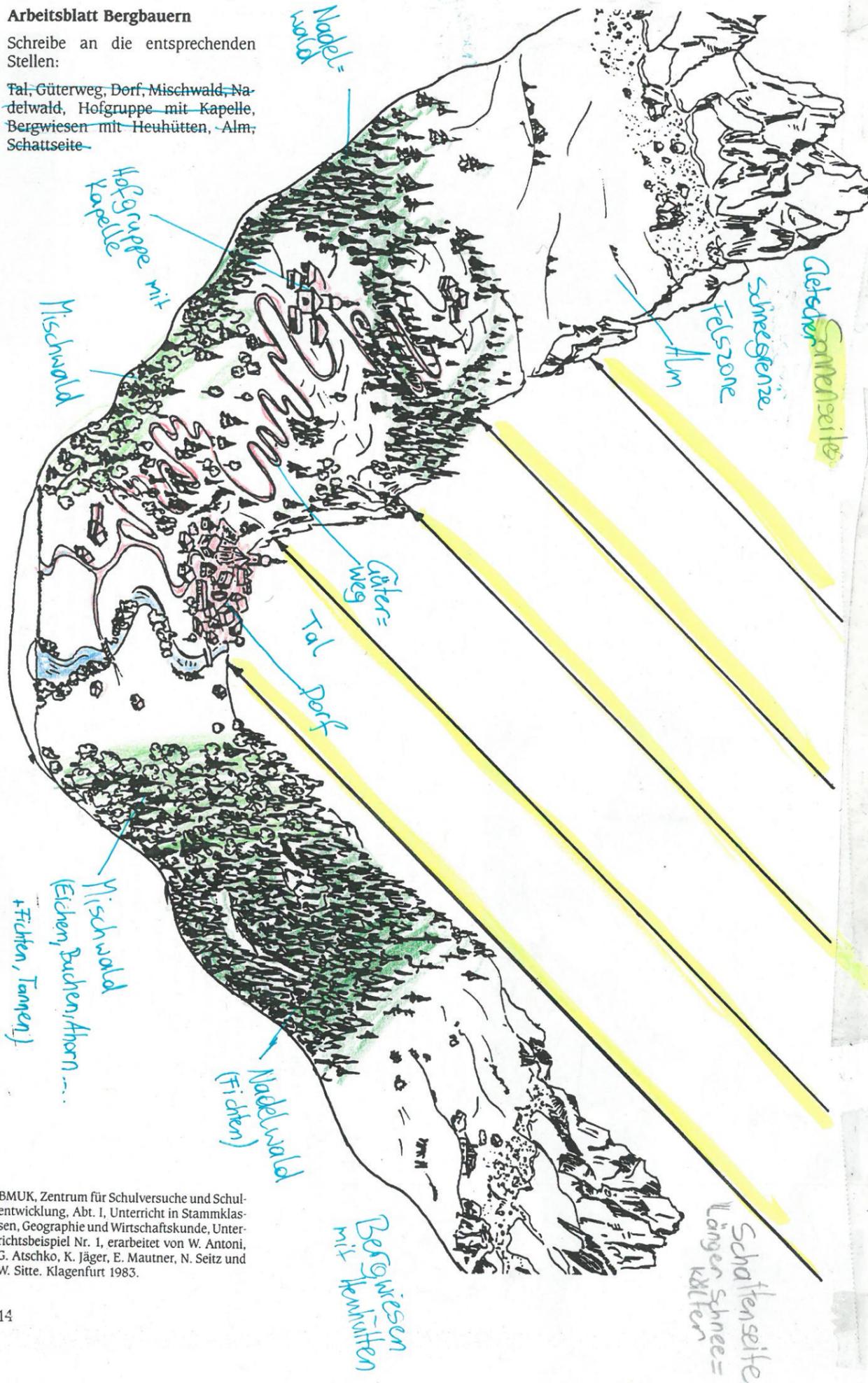


Bildinterpretation mit Hilfe einer Strukturlinienskizze ... sie können die Ordner auch durchnummerieren.. (auf Arbeitsblatt... oder eine solche auf interaktivem Whit-Board hochzeichnen...
Dazu: generieren sie aufschließende FRAGEN vgl. zu Methoden/Operatoren in geographie heute 253 / 2007 S. 4 u.9 bzw. gh 324 / 2015

Arbeitsblatt Bergbauern

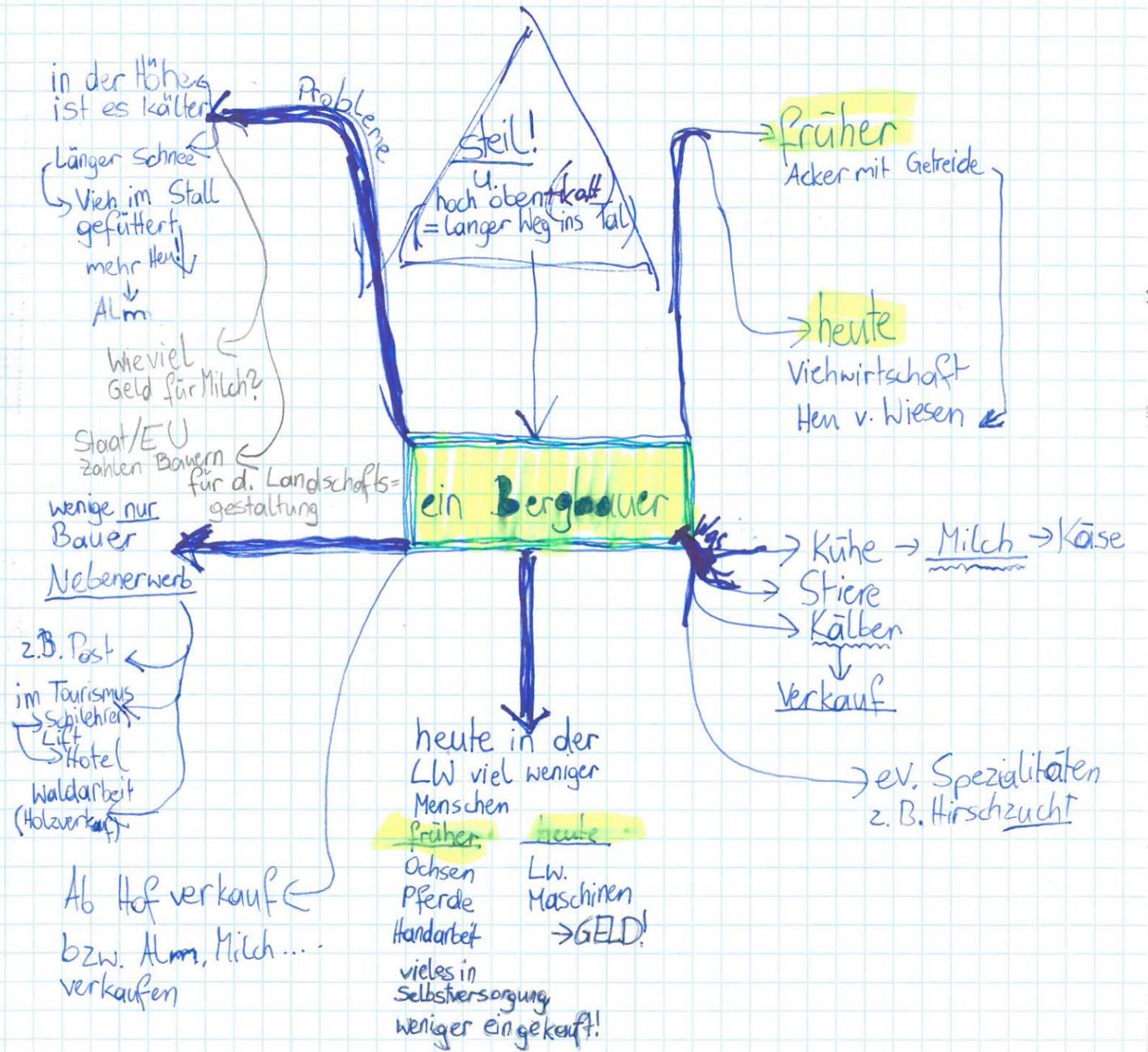
Schreibe an die entsprechenden Stellen:

Tal, Güterweg, Dorf, Mischwald, Nadelwald, Hofgruppe mit Kapelle, Bergwiesen mit Heuhütten, Alm, Schattenseite



2. BAUERN IN VERSCHIEDENEN ZONEN

2.1 Bergbauern

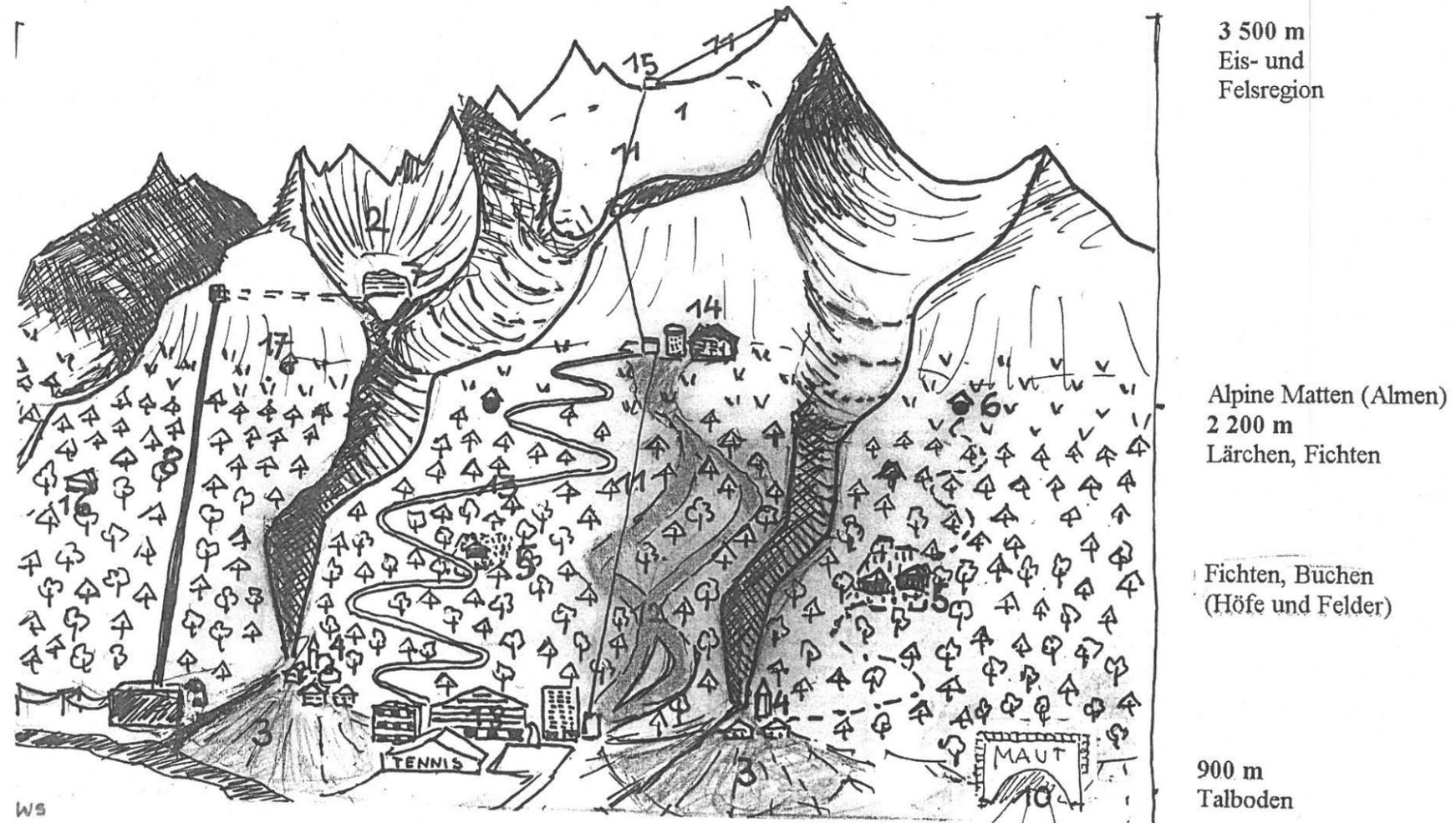


BMUK, Zentrum für Schulversuche und Schulentwicklung, Abt. I, Unterricht in Stammklassen, Geographie und Wirtschaftskunde, Unterrichtsbeispiel Nr. 1, erarbeitet von W. Antoni, G. Atschko, K. Jäger, E. Mautner, N. Seitz und W. Sitte. Klagenfurt 1983.

MINDMAP-Beispiel
Schüler 1. Kl.

Es ist sinnvoll mit MMps zusätzlich zu Schulbuchkapiteln zu beginnen... (haben Synopse & können notfalls nachlesen) MM auch machbar als halbfertige Vorlage & dann einige (ev. angeführte) Begriffe selbst einsetzen lassen...

ARBEITSBLATT 2: Bergbauerngebiet, Freizeitarena, Wasserschloß und Transitraum



a) Ordne die Nummern auf der Zeichnung den nachfolgenden Bezeichnungen zu und erkläre deren Zweck:

- | | | |
|--|--------------------------------------|----------------------------|
| Gletscher | Seilbahnen | Gletscherrestaurant |
| Kar | Speichersee | Druckrohrleitung |
| alte Dorfkerne | Schwemmkegel am Ausgang der Schlucht | Kraftwerk |
| Bergbauernhof | aufgelassene Alm | Alm |
| jüngere Dorfentwicklung | Höhenstraße | aufgegebener Bergbauernhof |
| Einfahrt zu einem Tunnel auf einer Alpen transit-Strecke | Skipiste | Hotelhöhengsiedlung |

b) Zähle neue Berufe auf, die durch den Tourismus entstanden sind.

Eine weitere gezeichnete Arbeitsblattvariante, die **im Sinn einer Lernspirale in der 3. Klasse das Thema wiederaufnimmt und erweitert...**

Sinnvoll erscheint hier dann der zusätzliche Einsatz von Google Earth - insbes. 3 D Variante und großmaßstäbigen Kartenausschnitten - etwa aus www.bergfex.at